

Mobirama

Unter dem Motto «Besser zusammen» schafft die Mobiliar im Jubiläumsjahr schweizweit Orte der Begegnung.

Besser zusammen

Die Mobiliar feiert ihren 200. Geburtstag

Suissepartout

Besondere Routen durch
die Schweiz

Was macht den Erfolg der Mobiliar aus? Ein wichtiger Punkt: Unsere genossenschaftliche Verankerung steht über allem. Das unterscheidet uns von unseren Mitbewerbern, die grösstenteils börsennotiert sind. Wir optimieren unseren Gewinn, anstatt ihn zu maximieren. Das macht uns beständig und berechenbar. Und wir engagieren uns stark für die Gesellschaft, insbesondere in der Prävention von Naturgefahren, und beteiligen unsere Kundinnen und Kunden am Gewinn. Nicht zuletzt machen vor allem unsere 80 Unternehmer-Generalagenturen und die Schadenerledigung vor Ort den Unterschied: menschlich, nah und verantwortungsvoll.

Doch nicht alles ist in den 200 Jahren rundgelaufen. Es gab Höhen und Tiefen. Aber die vielen Erfolge machen uns stolz und dankbar gegenüber unseren Vorgängerinnen und Vorgängern. Sie spornen uns an, mutig, aktiv und engagiert in die Zukunft zu gehen. Die Mobiliar hat es immer wieder verstanden, sich an Veränderungen anzupassen und neue Chancen zu ergreifen. Heute beschäftigen uns die rasanten technologischen Entwicklungen: Neue Technologien erlauben es uns, schnell auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden zu reagieren. Der Mensch bleibt dabei im Zentrum.

«Hüten Sie diesen Edelstein in der Krone der Volkswirtschaft bernischer Lande, der ganzen Schweiz, auf dass seine Strahlen auch fürderhin das Dunkel menschlichen Missgeschickes und Unglücks erhellen, zum Heil der Betroffenen, zum Wohl der Allgemeinheit», sagte der Präsident des Versicherungsverbands, Gottfried Schaertlin, an der Jubiläumsfeier der Mobiliar vor 100 Jahren. Gehen wir diesen Weg weiter – mit unseren Mitarbeitenden, mit unseren Kundinnen und Kunden, mit der Schweiz. Gemeinsam arbeiten wir für unsere Zukunft. Denn: Geht es der Schweiz gut, geht es auch der Mobiliar gut.



Stefan Mäder
Präsident des Verwaltungsrats



Michèle Rodoni
CEO



4 **Besser zusammen**

Als Genossenschaft engagiert sich die Mobiliar vielfältig für die Gesellschaft.

6 **Mobiliar Forum**

Hier fand die Stiftung Otium Inspiration für ihre Zukunft.

7 **Hagelforschung**

Wichtig ist der Blick nach oben und nach unten.

8 **Dominique von Matt**

Wie die Mobiliar zu einer der stärksten Marken der Schweiz wurde.

10 **Suissepartout**

Entdecken Sie die Schweiz neu.

12 **Infografik**

Spannende Zahlen und Fakten zur Mobiliar.

14 **Ratgeber**

Was es bei der Säule 3a für den Todesfall zu beachten gilt.

15 **Wettbewerb**

Gewinnen Sie beim Jubiläumsrätsel tolle Preise.

16 **Panorama**

So feiert die Mobiliar ihren 200. Geburtstag.



1861

Der Schadenaufwand für
den Brand von Glarus bringt
die Mobiliar an den Rand
des Ruins.



Besser zusammen

**Als Genossenschaft weiss die Mobiliar:
Zusammen geht es besser. Deshalb engagiert
sie sich seit vielen Jahren über ihr Kern-
geschäft hinaus für Themen von gesellschaft-
licher Bedeutung.**

Text Susanne Maurer

Fotos Sascha Moetsch, Mobiliar Bildarchiv, zvg

1916

Erste Angebotserweiterung
über das Feuerrisiko
hinaus auf Einbruch-
diebstahl.

Die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft ist seit ihrer Gründung im Jahr 1826 fest in der Unternehmenskultur der Mobiliar Genossenschaft verankert. So bezeichnete die Zeitung «Berner Volksfreund» den Gründer der Mobiliar, Karl Anton von Lerber, in ihrem Nachruf als «einen unserer gemeinnützigsten Bürger».

Gemeinnützige und soziale Projekte

Die Mobiliar lässt sich bis heute von dieser Haltung leiten. Sie unterstützt zahlreiche gemeinnützige und soziale Projekte, um die Prävention und die Resilienz der Schweiz zu stärken. Dazu gehören etwa Vergabungen an soziale Institutionen wie das Kinderhospiz Allani oder die Beratungshotline 147 von Pro Juventute. Auch in den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung, Wirtschaft und Sport engagiert sich die Mobiliar.

Ausserdem unterstützen die 80 Generalagenturen in ihren Gebieten zahlreiche regionale und lokale Projekte, Vereine und Anlässe, insbesondere in den Bereichen Kultur und Sport.

Rund 180 Präventionsprojekte

Das Jahrhunderthochwasser 2005 hat dem Schutz vor Naturgefahren Schub verliehen. Die Mobiliar hat seither im ganzen Land rund 180 Präventionsprojekte unterstützt. Zudem ist sie verschiedene Forschungspartnerschaften eingegangen und fördert die Innovationskraft der Schweiz (siehe Seite 6 und 7). Denn die Mobiliar kann vieles versichern, aber nicht die Zukunftsfähigkeit von KMU und der Gesellschaft.

Auswahl Engagements und Sponsorings

Prävention und Resilienz

- Hochwasserschutz
- Schwammstadt
- Fonds für nachhaltige Projekte
- Jugendengagement
- Schweizer Wanderwege und Schweizer Alpen-Club SAC

Forschungspartnerschaften und Innovationsförderung

- Universität Bern: Naturrisiken, Klimafolgen und öffentliche Gesundheit
- ETH Zürich: verantwortungsvolle digitale Interaktion
- Universität Freiburg: Resilienz
- Innovationsworkshops für KMU im Mobiliar Forum

Sport, Kunst und Kultur

- Hallensportarten Basketball, Handball, Unihockey, Volleyball
- Schwingen
- Paléo Festival Nyon
- Locarno Film Festival
- Kunstförderpreis Prix Mobilière

← Von sozialen Projekten, Prävention vor Naturgefahren und Resilienz über Sport, Kunst und Kultur zu Innovation und Forschung: Das gemeinnützige Engagement ist fest in der Unternehmenskultur der Mobiliar verankert.



↑ Linda Kamal schätzt die positive Methode des Mobiliar Forums: das «Ja und» statt «Ja, aber».

1921

Die Mobiliar dehnt die Geschäftstätigkeit auf Liechtenstein aus.

«Wir haben dank der Mobiliar das Feld unserer Möglichkeiten erweitert.»

Linda Kamal,
Direktorin der Stiftung Otium

Gemeinsam stärker werden

Die Stiftung Otium unterstützt Menschen, die direkt oder indirekt von Krebs betroffen sind. Ihr Motto lautet: «Alleine geht es schneller, gemeinsam geht es weiter.» Im Mobiliar Forum fand sie Inspiration für ihre Zukunft.

Text Isabelle Schmidt-Duvoisin
Foto Olivier Messerli

Mehr Informationen zum Mobiliar Forum

[mobiliar.ch/
mobiliarforum](https://mobiliar.ch/mobiliarforum)



Linda Kamal erfährt 2011, dass sie an Brustkrebs erkrankt ist. Es beginnt ein langer, emotional und körperlich belastender Weg. Aufgrund dieser Erfahrung hat Linda Kamal die Idee, etwas zu schaffen, das ihr fehlt: einen Lebensraum für krebsbetroffene Menschen und ihre pflegenden Angehörigen. Die Begegnung mit einer gleichgesinnten Philanthropin verleiht dem Projekt den entscheidenden Impuls. Sechs Jahre später wird in Genf Otium gegründet.

Die Stiftung, die sich der integrativen Medizin verschrieben hat, finanziert sich ausschliesslich mit Spenden. Sie bietet Therapien und Workshops für Patienten und Familien sowie Schulungen für Unternehmen zur Begleitung und Wiedereingliederung ihrer Mitarbeitenden an.

Gemeinsame Werte

«Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt. Dies erklärt das Interesse an unserer Methode, welche die onkologische Behandlung ergänzt», sagt Linda Kamal. «Und wir leben starke Werte wie Zusammenarbeit, Authentizität und Expertise.» Diese Werte teilt auch die Mobiliar Genossenschaft.

Otium ist in der Medizinbranche anerkannt und erfreut sich grosser Beliebtheit. So sehr, dass es auch Anfragen aus anderen Kantonen gibt. Es gilt daher, sich Gedanken über die Zukunft der Stiftung zu machen.

Gemeinsam vorankommen

Wie bereitet man sich auf morgen vor? Das Mobiliar Forum, die Innovationswerkstatt der Mobiliar Genossenschaft, unterstützt KMU und Organisationen dabei, ihre strategischen Schwerpunkte strukturiert anzugehen – mithilfe von Gruppendynamik und Ideenaustausch.

Während zweieinhalb Tagen nutzten 17 Personen mit Verbindungen zu Otium, begleitet von einem erfahrenen Moderator, die kollektive Intelligenz des Mobiliar Forums. «Wir haben zuerst unsere Basis gefestigt und uns dann Gedanken darüber gemacht, wie wir uns weiterentwickeln könnten», erzählt Linda Kamal. Die Arbeit an den Schwerpunkten und Strukturen sei sehr wertvoll gewesen. «Wir haben dank der Mobiliar das Feld unserer Möglichkeiten erweitert.»

Dem Hagel auf der Spur



**Forschung mit hohem Praxisnutzen:
Das Mobiliar Lab für Naturrisiken
hat der Schweizer Hagelforschung in
Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz
neuen Schwung verliehen.**

Text Jürg Thalmann

Foto Keystone

Den Hagel besser verstehen: Das war das erklärte Ziel, als das Mobiliar Lab für Naturrisiken an der Universität Bern die Hagelforschung vor über zehn Jahren aus dem Dornröschenschlaf geweckt hat. Hagel verursacht jährlich Millionenschäden, was die Relevanz der Forschung unterstreicht.

«Wir wissen heute viel mehr über Entstehung, Verbreitung und Korngrössen von Hagel, was zum Beispiel eine bessere Prävention bei Gebäuden und in der Landwirtschaft erlaubt», sagt Olivia Romppainen, Co-Leiterin des Mobiliar Lab. Forschungsergebnisse sind auch in Normen eingeflossen, damit beim Hausbau in stark betroffenen Regionen widerstandsfähigeres Material verwendet wird.

Blick nach oben und nach unten

Die Hagelforschung ist ein Zusammenspiel von verschiedenen Massnahmen. «Um unsere Radardaten aus

der Atmosphäre zu verifizieren, sind Messungen und Beobachtungen am Boden unerlässlich», erklärt Urs Germann, beim Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz für die Wetterradare und Satelliten verantwortlich. In den letzten Jahren seien insbesondere auch dank des Engagements der Mobiliar enorme Fortschritte erzielt worden – zum Beispiel beim Echtzeit-Monitoring. Dabei spielen Hagelmeldungen aus der Bevölkerung in der MeteoSwiss-App und das Schweizer Hagelmessnetz eine zentrale Rolle.

Das 2018 installierte und durch die Mobiliar finanzierte Messnetz besteht aus vollautomatischen Hagelsensoren, die in Hagel-Hotspots wie dem Entlebuch und dem Südtessin Korngrösse und Aufprallenergie messen. Der Mix aus Radardaten und Messungen am Boden macht es aus und erlaubt auch bessere Vorhersagen. Die Mobiliar hat die Finanzierung des Hagelmessnetzes kürzlich um weitere drei Jahre verlängert.

Blick aufs Klima

Matthias Röthlisberger, Co-Leiter Geoanalyse & Naturrisiken bei der Mobiliar, erwähnt einen weiteren wichtigen Aspekt der Hagelforschung: «Sie führt zu einem besseren Verständnis des Einflusses des Klimawandels auf Hagelschäden und erlaubt gezielte Massnahmen zur Klimaanpassung. Etwa bei der Prävention.»

Mehr Informationen

hagelforschung.ch



1926

Die Mobiliar beschliesst,
ihre Versicherten mit Prämien-
vergünstigungen am Erfolg
zu beteiligen – erstmals
als Geschenk zu ihrem
100. Geburtstag.



«Als Genossenschaft hat die Mobiliar einen wichtigen Wettbewerbsvorteil»

Wie die Mobiliar mit genossenschaftlicher Verankerung und gelebter Kundennähe zu einer der stärksten Marken der Schweiz wurde, erklärt Strategieexperte und Unternehmer Dominique von Matt im Interview. Er sagt: «Kein Unternehmen der Versicherungsbranche engagiert sich so intensiv für unsere Gesellschaft wie die Mobiliar.»

Text Dominic Ramel
Foto Reto Neuhaus

Herr von Matt, Sie bezeichnen die Mobiliar als «Roger Federer der Versicherungsbranche». Was meinen Sie damit?

Die Mobiliar ist wie Roger Federer eine äusserst starke und respektierte Schweizer Marke. Sie ist die stärkste Marke der Versicherungsbranche und auch eine der stärksten Marken der Schweiz. Die Mobiliar ist zuverlässig, vertrauenswürdig, engagiert und nahbar.

Welche Rolle spielt dabei die genossenschaftliche Verankerung der Mobiliar?

Das ist ein wichtiger Aspekt, aber nicht der einzige Faktor, der zur Markenstärke der Mobiliar beiträgt. Sie ist in vielen Dimensionen sehr erfolgreich unterwegs. Neben der genossenschaftlichen DNA sind fünf weitere für die Markenstärke entscheidend: die gelebte Kundennähe, das gesellschaftliche Engagement, die Swissness, die volksnahe Kommunikation und die Kontinuität. Die Mobiliar ist ein Trust Brand, also eine Marke, der man vertraut.

Bei welchem Faktor wollen wir beginnen?

Bei der Kundennähe. Denn der wichtigste Faktor für die Markenstärke ist weder das Produkt noch die brillante Kommunikation, sondern das Kundenerlebnis. Während bei den Versicherungsprodukten eine Differenzierung immer schwieriger wird, setzt die Mobiliar mit ihrer gelebten Kundennähe auf einen Faktor, bei dem es ihr wirklich gelingt, sich von der Konkurrenz abzuheben. In einem Zeitalter, in dem der menschliche Kontakt immer mehr zum Luxusgut wird, setzt die

Dominique von Matt (67) ist seit 2025 mit von Matt/second opinion als Berater aktiv. 1993 gründete er die Kommunikationsagentur Jung von Matt. Dominique von Matt ist Honorarprofessor für Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen, Verwaltungsrat der NZZ, der Faigle AG sowie des Fintechs Go4Balance und Beirat des Center for Innovation and Sustainability in Business.

1934

Als erste private Gesellschaft vergütet die Mobiliar freiwillig Elementarschäden aus Naturereignissen.

Mobiliar auf ihre Generalagenturen und damit auf die Nähe zu den Kundinnen und Kunden. Die Beraterinnen und Berater nehmen sich persönlich Zeit und sind immer erreichbar.

Welchen Einfluss hat die genossenschaftliche Verankerung?

Starke Marken sind heute mit den Menschen über geteilte Werte und Sinnvorstellungen verbunden. Die Werte, die mit einer Genossenschaft assoziiert werden, entsprechen dem Zeitgeist: Solidarität, gesellschaftliche Verantwortung, Nachhaltigkeit, Stabilität, Kunden-nähe, Glaubwürdigkeit und Swissness. Das Wichtigste: Sie werden von der Mobiliar gelebt und sind damit authentisch und glaubwürdig. Als Genossenschaft hat die Mobiliar deshalb einen wichtigen Wettbewerbsvorteil. Sie muss nicht – wie viele andere Unternehmen – verzweifelt nach einem Purpose, also einem Zweck, suchen. Sie wurde mit einem geboren. Das äussert sich etwa im Überschussfonds, aus dem Versicherte am Erfolg beteiligt werden und der so zum Zeichen der genossenschaftlichen Solidarität wird.

Oder im Gesellschaftsengagement, mit dem die Mobiliar auf vielfältige Weise Prävention und Resilienz stärkt.

Genau. Eine Marke braucht heute eine gesellschaftliche Rolle für ihr Wirken. 88 Prozent der Bevölkerung bevorzugen Marken, die zur Lösung globaler Probleme beitragen. Kein Unternehmen der Versicherungsbranche engagiert sich so intensiv für unsere Gesellschaft wie die Mobiliar. Und dabei setzt sie auf innovative Konzepte. Beispiele hierfür sind die Schwammstadt-Projekte, die in stark besiedelten Gebieten die Folgen der Klimaveränderung abmildern, oder das Jugendengagement, das jungen Menschen dabei hilft, sich für die Zukunft starkzumachen.

Die Mobiliar ist ausschliesslich in der Schweiz und in Liechtenstein tätig. Hilft diese Swissness?

Die Heimatliebe feiert ein Revival. Die Konsumentinnen und Konsumenten bevorzugen Schweizer Anbieter. Und Swissness korreliert streng mit Vertrauen. Davon profitiert die Mobiliar. Swissness steht für Nähe, Bodenständigkeit und Topqualität. Deshalb sind die typischen Schweiz-Engagements der Mobiliar wie das Sponsoring des Eidgenössischen Schwingfests oder die Unterstützung der Schweizer Wanderwege auch glaubwürdig. Damit differenziert sie sich erfolgreich von den internationalen Wettbewerbern.

«Die Mobiliar setzt auf ihre Generalagenturen und damit auf die Nähe zu den Kundinnen und Kunden.»

Dominique von Matt

Wer an die Mobiliar denkt, hat unweigerlich den Werbeslogan «Liebe Mobiliar ...» im Kopf.

Die Kampagne, 1998 entstanden, ist ein weiterer Erfolgsfaktor der Mobiliar. Auch 28 Jahre später setzt das Unternehmen nach wie vor auf die gleiche Werbekampagne mit den Schadensskizzen und den humorvollen TV-Spots. Weshalb? Weil es sich um eine brillante Idee handelt, wie ein Schaden mit einem Augenzwinkern dargestellt und gleichzeitig auch Verständnis für ein Missgeschick vermittelt werden kann.

Emotional gewinnt das Konzept durch den Humor, formal ist es durch die Wiedererkennung herausragend. Die Schadensskizzen sind ein zeitloses Spiegelbild der Zeit und passen sich an technologische und gesellschaftliche Veränderungen an. Es gibt keinen anderen Werbeauftritt in der Schweiz, der bereits seit 28 Jahren und derart konsequent verfolgt wird.

Worin liegen für die Mobiliar die Gefahren ihres Erfolgs?

Die Anpassung an neue Technologien ist entscheidend, um den steten Wandel in der Branche nicht zu verpassen. Die Mobiliar hat das erkannt und investiert aktiv in digitale Lösungen. So hat sie digitale Plattformen lanciert, investiert in die Automatisierung von Prozessen und setzt auf Cloud-Technologien. Dies zeigt, dass die Mobiliar bereit ist, sich weiterzuentwickeln – ohne die genossenschaftlichen Werte aus den Augen zu verlieren. Nur eine Gefahr des Mobiliar Erfolgs könnte man angehen.

Welche?

Chris von Rohr würde sagen: «Meh Dräck», um nicht wie Mister Perfect und damit aalglatt zu wirken. Oder um in der Tenniswelt zu bleiben: ab und zu einmal wie Andre Agassi fluchen und das Racket auf den Boden schmeissen.

1967

Die Mobiliar beschliesst,
Allbranchenversicherer
zu werden.

Zusammen die Schweiz entdecken

Erleben Sie mit dem Jubiläumsprojekt «Suissepartout» die Schweiz auf eine exklusive und neue Art. 80 Routen laden dazu ein, Kultur, Kulinarik, Natur und Abenteuer in allen Regionen zu geniessen. Wir stellen drei Routen vor, die man gemäss dem Jubiläumsmotto «besser zusammen» entdeckt.

Text Leilah Ruppen, Isabelle Schmidt-Duvoisin

Illustration Laurin Nowacki, Sarah Villiger



Die Wasserwirtschaft im Wallis

Sie starten am Barrage de Tseuzier und spazieren am Staudamm entlang. Nach einem Fotostopp am Aussichtspunkt des «100-Franken-Scheins» geht es zu den historischen Wasserläufen. Der Spaziergang entlang der Bisse du Torrent bleibt unvergesslich. Besuchen Sie das Musée valaisan der Bisse und das Maison Gilliard für köstliche Weine. Und im Relais des Reines geniessen Sie regionale Spezialitäten.



«Was wäre das Wallis ohne seine Bisses? Diese Wasserläufe, auch Suonen genannt, sind entscheidend für die Bewässerung der Hänge und sind ein technisches Meisterwerk.»

Sonia Métrailler,
Generalagentur Sitten

suissepartout.ch/sitten



Das ist Suissepartout

Suissepartout ist ein Jubiläumsprojekt der Mobiliar, entwickelt von den 80 Generalagenturen. Es bietet einzigartige Routen für Wanderungen, Velotouren sowie kulturelle und kulinarische Highlights.

Über 180 Angebote und Vorteile sind ausschliesslich für Mobiliar Kundinnen und Kunden verfügbar: Erhalten Sie unter anderem Apéroplättli, Wein-Geschenkbboxen oder eine Mobi-Pizza sowie Gratis-Stadtführungen und Rabatte beim E-Bike-Mieten, im Freilichtmuseum Swissminiatur oder beim Entdeckungspass Payerneland. Die Identifikation erfolgt einfach und digital über die Mobiliar ID.

suissepartout.ch



1975

Im ersten TV-Werbespot der Mobiliar lautet der Slogan: «Die Schweizerische Mobiliar macht Menschen sicher.»



«Ein fantastisches Panorama auf den Talkessel von Schwyz, den Vierwaldstättersee und die Rigi wartet auf die Gäste.»

Lea Liiönd, Generalagentin
Mobiliar Schwyz

Mythenblicke, Geschichte und viel Swissness

Die Route im Schwyzerland beginnt mit der weltweit ersten Drehgondelbahn Stuckli Rondo hinauf zum Mostelberg. Von dort führt der Weg über den Engelstock mit atemberaubendem Blick auf die Mythen und die Region. Der Wanderweg verläuft über saftige Wiesen vorbei an einem Ziegenhof, der feine Ziegenmilchglace anbietet. Nach der Talfahrt mit der Rotenfluebahn geht es weiter nach Schwyz, wo viel Swissness wie der historische Bundesbrief und der Sitz von Victorinox warten.

suissepartout.ch/schwyz



1989

Die Mobiliar übernimmt die Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG.



«Schlendern Sie zwischen den bunten Ständen hindurch und decken Sie sich mit leckeren Käsesorten und Wurstwaren der einheimischen Bauern ein. Und probieren Sie vor der Weiterfahrt eine Gazzosa di Bellinzona.»

Tiziana a Marca Tallone,
Generalagentur Bellinzona



Eine mittelalterliche Reise durch Bellinzona

Vom Bahnhof Bellinzona fährt ein Postauto hinauf zum Castello Sasso Corbaro. Von der Burg aus blicken Sie auf die Stadt, die Berge und den Lago Maggiore. Über einen Wanderweg erreichen Sie anschliessend das Castello Montebello. Weiter in Richtung Piazza Collegiata entdecken Sie neben den prächtigen historischen Gebäuden auch den grossen Wochenmarkt am Samstagmorgen. Den Abschluss bildet das beeindruckende historische Erbe der Region: das Castel Grande.

suissepartout.ch/bellinzona



Durch bewegte Zeiten

Welches ist das grösste Schadenereignis in der Geschichte der Mobiliar?
Wann wurde die Reiseversicherung eingeführt? Und welches sind
die häufigsten Schadenmeldungen? Diese Infografik liefert spannende
Antworten.

Text Dominic Ramel

Illustration Sarah Villiger

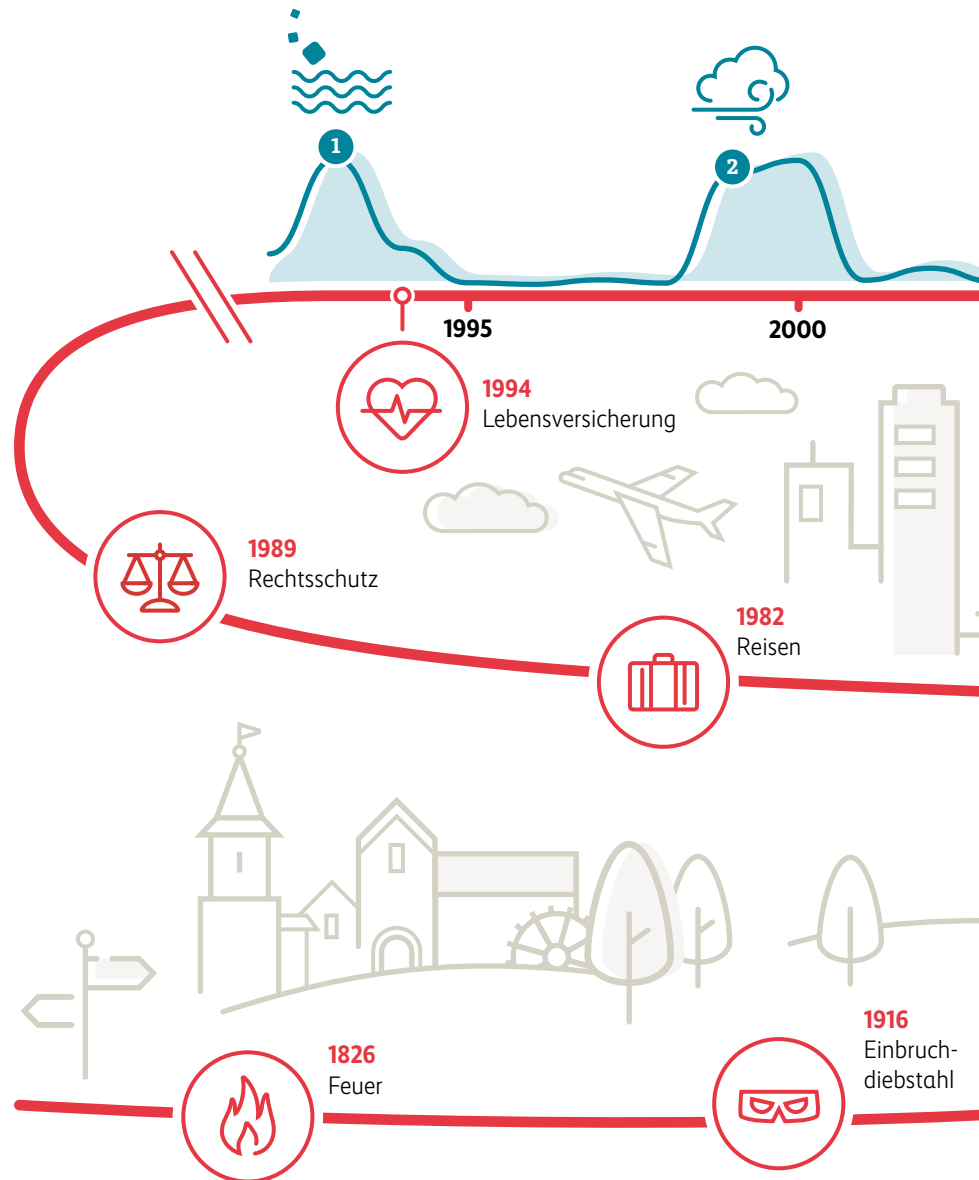
Ausgewählte Elementarschäden

Kosten für die Mobiliar in Franken,
inflationsbereinigt.

- 1 1993: Sturzflut Brig, 103 Mio.
- 2 1999: Sturm Lothar, 91 Mio.
- 3 2005: Jahrhunderthochwasser, 482 Mio.
- 4 2011: Unwetter in mehreren Kantonen, 64 Mio.
- 5 2021: Hagel Xero, 147 Mio.
- 6 2023: Hagel Denis, 123 Mio.
- 7 2025: Felssturz Blatten, rund 140 Mio.

Von der Feuer- bis zur Wetterversicherung

Die Mobiliar wurde 1826 als erste private
inländische Feuerversicherung für die
Fahrhabe gegründet. Die erste Angebots-
erweiterung erfolgte 1916 mit der Ausdeh-
nung auf Einbruchdiebstahl. 1967 beschloss
die Mobiliar, Allbranchenversicherer
zu werden.



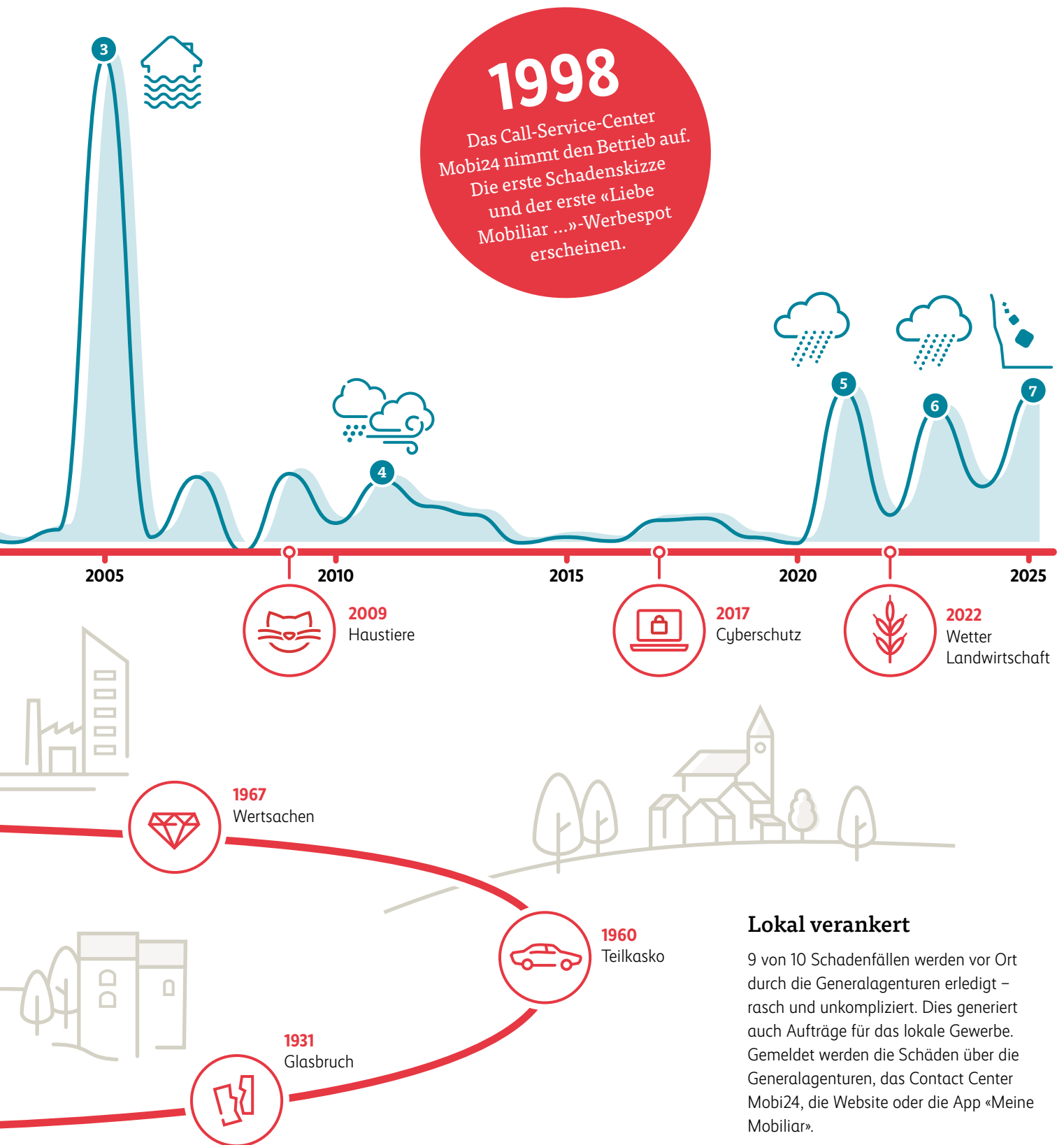
1994

Die Lebensversicherung
Providentia – 1946
unter Mitwirkung der
Mobiliar gegründet – gehört
nun zu 100 Prozent
der Mobiliar.

Top-3-Schadenfälle nach Versicherung

Haushaltsversicherung

- | | | |
|---|--|---|
| 
1.
Diebstahl
im Freien | 
2.
Beschädigung
Mobiltelefon | 
3.
Mieterschäden |
|---|--|---|



Lokal verankert

9 von 10 Schadenfällen werden vor Ort durch die Generalagenturen erledigt – rasch und unkompliziert. Dies generiert auch Aufträge für das lokale Gewerbe. Gemeldet werden die Schäden über die Generalagenturen, das Contact Center Mobi24, die Website oder die App «Meine Mobiliar».

Reiseversicherung



1. Krankheit/
Unfall



2. Ausfall
Zug/Bus



3. Panne,
Ersatzfahrzeug

Rechtsschutz



1. Strafverfahren



2. Arbeitsvertrag



3. Mietvertrag

→ Vorsorge in Patchworkfamilien ist komplex. Eine Beratung lohnt sich.



Dritte Säule bei der Mobiliar

Wussten Sie, dass die Mobiliar Lösungen im Bereich der dritten Säule anbietet? Die Wandelbare Sparversicherung der Mobiliar ist eine flexible Sparversicherung, die verschiedene Anlageslösungen und Risiko deckungen bietet. Sie kann als dritte Säule abgeschlossen und flexibel dem aktuellen Budget und der Lebenssituation angepasst werden. Die Kosten sind transparent und ein Rückkauf ist ab dem siebten Jahr kostenfrei.

Mehr Informationen:

mobiliar.ch/sparen



Wer erbt die Säule 3a?

In Patchworkfamilien oder im Konkubinat lohnt es sich, die Begünstigung in der Säule 3a zu prüfen und anzupassen. So sorgen Sie dafür, dass im Todesfall das Geld an die Wunschperson geht.

Text Kim Allemann, Jürg Thalmann

Foto Mobiliar Bildarchiv

Wer zusammenlebt, aber nicht verheiratet ist, muss bei der Vorsorge besonders gut hinschauen – vor allem, wenn es um die Säule 3a geht. Viele wissen nicht, dass das dort angesparte Vermögen im Todesfall nicht einfach an die Wunschperson geht. Gerade bei Patchworkfamilien oder unverheirateten Paaren ist die gesetzliche Regelung nicht immer im eigenen Sinn.

Die gesetzliche Reihenfolge

Im Todesfall kann das angesparte Geld an jemanden fließen, für den es gar nicht bestimmt ist: den oder die Ex-Partner/-in zum Beispiel.

Denn seit der Erbrechtsrevision von 2023 fällt das 3a-Kapital nicht mehr automatisch in den Nachlass, sondern wird direkt an die Begünstigten ausbezahlt. Dabei gibt es eine gesetzlich definierte Reihenfolge: Zuerst werden Ehepartner oder eingetragene Partner begünstigt. Falls nicht vorhanden, kommen Lebenspartner, Kinder, unterstützte Personen oder auch die Person infrage, die für den Unterhalt gemeinsamer Kinder aufkommen muss, also beispielsweise der oder die Ex-Partner/-in.

So begünstigen Sie Ihre Wunschperson

Doch zum Glück lässt sich die Begünstigung in der Säule 3a aktiv anpassen. Wer etwa möchte, dass

der aktuelle Lebenspartner oder die Kinder aus einer früheren Beziehung profitieren, kann das schriftlich festlegen – oft per Formular bei der Bank oder Versicherung. Auch eine Verteilung in Prozenten ist möglich.

Wichtig ist, diese Angaben regelmässig zu überprüfen, etwa bei der Geburt eines Kindes, bei einer Trennung oder Heirat. Denn Lebensumstände ändern sich und damit auch, wer einem nahesteht.

Gut beraten, besser abgesichert

Gerade bei komplexen Familienverhältnissen oder grösseren Vorsorgevermögen lohnt sich ein Gespräch mit der Vorsorgeexpertin oder dem Vorsorgeexperten des Vertrauens. So lässt sich sicherstellen, dass das eigene Geld auch wirklich bei der Wunschperson ankommt.

Mehr Ratgeber auf unserer Website

mobiliar.ch/rat



2005

Die verheerenden Hochwasser im August sind der Auslöser für das Engagement der Mobiliar im Bereich der Prävention vor Naturgefahren.

Übernachtung für zwei Personen zu gewinnen

Hier wurde es 1861 «brenzlich»

«Schäden gehören zum ...»

Bietet entscheidenden Gefahrenschutz

Die Versicherung ist in ihrem Markt Leader

«... für morgen. Seit 1826.»

So lautet der erste Wert der Mobiliar (Adj.)

Gründungsort der Mobiliar

Fokussiert auf das Kerngeschäft: ... 2030

Dank gezielten Engagements zu mehr ...

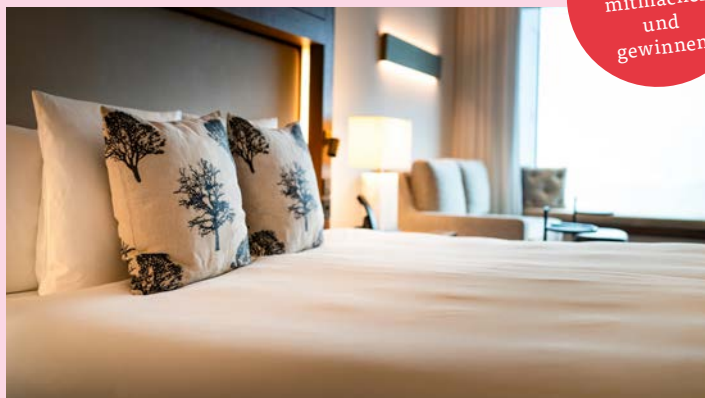
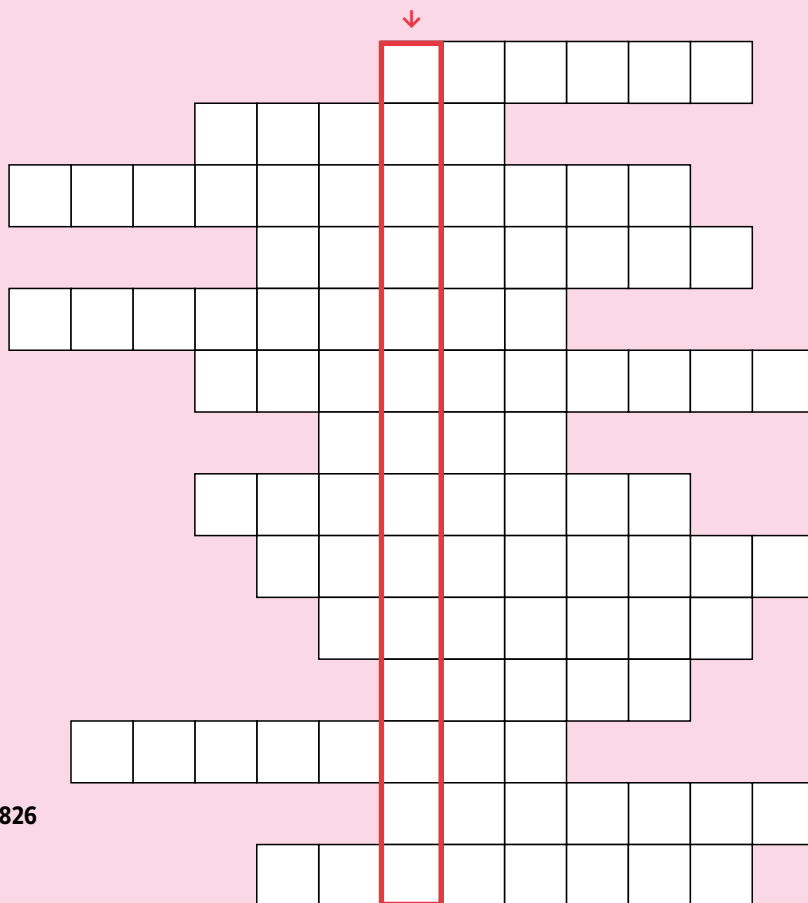
Beliebtes Markenzeichen: die ...skizze

Werbung der Mobiliar besticht mit Herz und ...

Das Gut war von Anfang an «feuersicher»

Geburtsmonat der ersten Mobiliar Statuten von 1826

Ist ein Weltklasse-Werbespot: der ...



Jetzt
mitmachen
und
gewinnen.



Senden Sie uns das Lösungswort mit der beigelegten **Antwortkarte** oder nehmen Sie **online** teil unter: **mobiliar.ch/mobirama**

Wie gut kennen Sie die Mobiliar? Testen Sie Ihr Wissen mit diesem speziellen Mobiliar Jubiläumsrätsel. Tipp: Helfen können das aufmerksame Lesen dieser Ausgabe, die Website **mobiliar.ch** sowie die digitale Zeitreise auf **mobiliar.ch/zeitreise**

1. Preis: Ein Hotelaufenthalt für zwei Personen in der Schweiz in einer Region Ihrer Wahl im Wert von bis zu 800 Franken

2. bis 10. Preis: Je ein Jubiläumsrucksack

Teilnahmeschluss: 19. Mai 2026



Teilnahmeberechtigt sind Kundinnen und Kunden der Mobiliar mit Wohnsitz in der Schweiz / im Fürstentum Liechtenstein, ausgenommen Mitarbeitende von Unternehmen der Gruppe Mobiliar und den vertraglich verbundenen Generalagenturen. Die Gewinner/-innen werden unter den Teilnehmenden ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Mit der Teilnahme wird die Richtigkeit der Angaben bestätigt. Die Mobiliar behält sich vor, Teilnehmende bei Missbrauch, technischer Manipulation oder entsprechendem Verdacht ohne Mitteilung vom Gewinnspiel auszuschliessen. Es besteht kein Gewinnanspruch. Maximal ein Gewinn pro Person, keine Barauszahlung und kein Umtausch. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.



Das Buch

Es ist ein besonderes Buch, das zum Jubiläum 200 Jahre Mobiliar erscheint – keine klassische Chronik, sondern eine unterhaltsame Einladung zum Staunen. Das Jubiläumsbuch «Gemeinsam für morgen. Seit 1826.» lädt dazu ein, 200 Jahre Geschichte der Mobiliar auf überraschende Weise neu zu entdecken.

Bunt, abwechslungsreich und einladend gestaltet, erzählt (fast) jede Doppelseite eine neue Geschichte – mit spannenden Anekdoten, historischen Aufnahmen und überraschenden Einblicken in die bewegte Vergangenheit der Mobiliar. Das Buch umfasst 152 Seiten und ist weder chronologisch aufgebaut noch erzählt es die vollständige Geschichte. So entsteht ein kurzweiliger Rundgang durch zwei Jahrhunderte Mobiliar.

Weitere Geschichten rund um die Mobiliar sind auf der digitalen Zeitreise auf mobiliar.ch/zeitreise erlebbar. Hier wird ab Mitte Jahr auch das Buch kostenlos bestellbar sein.



Die Ausstellung

Wo Menschen zusammenkommen, entsteht Zukunft. Seit 200 Jahren begleitet die Mobiliar die Menschen mit Ideen und Lösungen, die Sicherheit geben und Zukunft ermöglichen. Doch welche Fähigkeiten brauchen wir, um auch die nächsten 200 Jahre gemeinsam und mutig zu gestalten?

Zum Jubiläum nimmt Sie die Ausstellung «Zusammen. Ensemble. Insieme. In die nächsten 200 Jahre» auf eine Zeitreise mit: von 1826, der Gründung der Mobiliar, bis 2226, in eine spekulative Zukunft. Eine personalisierte künstliche Intelligenz ist dabei Wegbegleiterin durch die Ausstellung. Sie führt durch Geschichte(n), gibt Denkanstösse und lädt zum Austausch ein.

Sie können die Ausstellung bis zum 26. März 2027 an den Direktionsstandorten der Mobiliar an der Bundesgasse 35 in Bern und am Chemin de la Redoute 54 in Nyon besuchen. Begeben Sie sich auf eine gemeinsame Reise durch vier Jahrhunderte, die dazu einlädt, zu lernen, zu spekulieren und gemeinsam die Zukunft zu gestalten.

Mehr Informationen: mobiliar.ch/zusammen



2026

Im Jubiläumsjahr bringt
die Mobiliar
Menschen zusammen.

Die Zusammentour

Im Jubiläumsjahr schafft die Mobiliar in der ganzen Schweiz Orte der Begegnung – zum Diskutieren, Feiern und Geniessen. Hier sollen sich Menschen – unabhängig von Alter, Herkunft oder Meinung – austauschen und das Miteinander zelebrieren. Ob inspirierende Gespräche, kreative Workshops oder gemeinsames Feiern: Jedes Angebot lädt dazu ein, gemeinsam Neues zu erschaffen oder zu entdecken. Einige Höhepunkte:



↑ Haiba, ein Westlicher Flachlandgorilla, lebt im Zoo Zürich. Bild: Zoo Zürich, Fabio Süess

16. Mai: Familientag im Zoo Zürich.

Gemeinsam mit Ihrer und vielen weiteren Familien einen besonderen Tag im Zoo Zürich erleben.

21. bis 26. Juli: Paléo Festival Nyon.

Zusammen feiern, tanzen und musikalische Leckerbissen geniessen.

5. bis 15. August: Locarno Film Festival.

Fesselnde Momente auf der Piazza Grande erleben und diese anschliessend in der Rotonda gemeinsam ausklingen lassen.

26. und 27. Dezember: Final-4-Turnier des Mobiliar Handball-Cups in der Pilatus Arena in Kriens.

Ein Handball-Highlight zum Jahresabschluss.

Alle Begegnungsorte und Daten finden Sie unter mobiliar.ch/200 – schauen Sie rein und nehmen Sie laufend an den **Verlosungen** teil!



Jetzt
mitmachen
und
gewinnen.